

hältnismäßig kurzer Zeit zuverlässiges hierüber erfahren. Aber gleichviel, ob Eingriffe in größerem oder kleinerem Umfange stattgefunden haben, so muß der Standpunkt vertreten werden, daß es sich bei denselben nicht etwa um wohlverordnete Rechte handelt, sondern vielmehr um rechtswidrige Handlungen, deren Wirkung in keinem Falle für die Zeit anerkannt werden kann, in der der vertragliche Rechtsschutz wieder besteht. Wer in Rußland während des vertraglosen Zustandes ein deutsches Werk nachgedruckt oder übersetzt hat, kann sich nicht auf einen Rechtstitel berufen, der ihm ein wohlverordnetes Recht verschafft. Er hat lediglich die Schutzlosigkeit der deutschen Staatsangehörigen während des Krieges benützt, um die Urheberrechte derselben sich mühe- und kostenlos anzueignen. Mit der feststehenden Bedeutung des Begriffs der wohlverordneten Rechte würde es nicht zu vereinbaren sein, wollte man auch diese Eingriffe für die Zukunft noch anerkennen. Der Fall des Nachdrucks, der Übersetzung und der sonstigen Verletzung des Urheberrechts ist durchaus nicht identisch mit dem Falle, in welchem jemand während des Krieges auf Grund einer besonderen Erteilung der Befugnis durch das zuständige Staatsorgan ein Vizenrecht oder ein sonstiges Gebrauchs- oder Nutzungsrecht an einer gewerblichen Erfindung gegen Bezahlung eines bestimmten Betrags erworben hat. In dem Falle, der uns hier beschäftigt, ist für die Verletzung des Urheberrechts nichts bezahlt worden. Man hat eben einfach sich über das bestehende Recht hinweggesetzt und von der Schutzlosigkeit der Kriegszeit Gebrauch gemacht. Wer dies getan hat, darf sich nicht darüber beschweren, wenn er nach der Wiederherstellung normaler Verhältnisse verhindert wird, seine Verletzung fortzusetzen. Es ist seine Sache, sich mit dem Berechtigten zu einigen, ob und inwieweit dieser ihm den ferneren Vertrieb der nachgedruckten und übersetzten Exemplare gestatten will. Ohne diese Erlaubnis ist die Fortsetzung seiner Tätigkeit eine rechtswidrige und kann von dem Deutschen mit denselben Mitteln verhindert werden, die ihm vor dem Krieg auf Grund des in Rußland geltenden Rechts zustanden. In Deutschland sind bekanntlich die russischen Urheberrechte während des Krieges nicht verletzt worden. Wäre dies aber geschehen, so müßte selbstverständlich auch hier der gleiche Standpunkt wie gegenüber Rußland eingenommen werden. Es ist nicht anzunehmen, daß über diese Frage ernstliche Meinungsverschiedenheiten entstehen werden; jedenfalls aber erfordert es sowohl das grundsätzliche als auch das praktische Interesse, daß jedem Versuch einer Anwendung des Begriffs wohlverordener Rechte auf Urheberrechtsverletzungen während der Dauer der Aufhebung des deutsch-russischen Urheberrechtsvertrags mit allem Nachdruck entgegengetreten wird. Die materielle Bedeutung steht der grundsätzlichen bei weitem nach; die letztere besteht auch im Hinblick auf die Regelung in weiteren Friedensverträgen, vor allem in dem künftigen Friedensvertrag mit England.

### Unsere Berufsgenossen im Felde.

#### I. Deutsche Armee.

Fünfte Folge I (vgl. zuletzt 1917, Nr. 240).

Name und Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Albers, Hermann <sup>1)</sup>	i. Fa. Gea-Verlag G. m. b. H. in Berlin	Hauptm. u. Batl.-Komm. i. e. Inf.-Rgt.
Banghaf, Leonhard <sup>2)</sup>	i. H. Herbersche Verlags-handlg. in Freiburg i. Br.	Vizefeldwebel i. e. Inf.-Rgt.
Bed, Carl <sup>3)</sup>	i. H. Adolf Urban in Dresden	unbekannt.
Benede, Henry <sup>4)</sup>	i. Fa. Amelang'sche Buch- u. Kunsthandlung in Charlottenburg	Oberleutnant u. Komp.-Führer i. e. Landw.-Inf.-Rgt.
Busch, Adolf <sup>5)</sup>	i. H. A. Busch in Hamburg	Leutnant d. Ref. i. e. Ref.-Inf.-Rgt.
Dachsel, Alfred <sup>6)</sup>	i. H. Adolf Urban in Dresden	i. e. Schützen-Rgt.

1) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 5.  
 2) Siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 301.  
 3) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 249.  
 4) Siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 249.  
 5) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 60.  
 6) Gestorben, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 249.

Name u. Vorname:	Firma:	Dienstgrad u. Truppenteil:
Eder, Heinrich <sup>7)</sup>	i. H. P. J. Tonger in Köln a. Rhein	Leutnant d. Ref. b. e. Fliegerschulstaffel.
Greven, Wilh. R. <sup>8)</sup>	i. Fa. Greven & Bechtold in Köln	Leutnant i. e. Inf.-Rgt.
Groche <sup>9)</sup>	i. Fa. Groche & Co. in Hamburg	Vizefeldwebel i. e. Fuß-Art.-Rgt.
Grohmann, Walter <sup>10)</sup>	i. H. Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig	i. e. Inf.-Rgt.
Groth, Karl Walter <sup>11)</sup>	i. H. Alfred Schmidt in Schwerin	Gefreiter b. e. Masch.-Gewehr-Komp.
Hartung, Rudolf <sup>12)</sup>	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	Leutn. d. Ref., Truppenteil unbekannt.
Hecht, Adolf <sup>13)</sup>	i. H. Carl Peters in Magdeburg	unbekannt.
Heyn, Hans <sup>14)</sup>	i. Fa. Johannes Heyn in Klagenfurt	unbekannt.
Kaczowski, Georg <sup>15)</sup>	i. H. Gerhard Stalling in Oldenburg i. Gr.	b. e. Masch.-Gewehr-Komp.
Kind, Max	i. Fa. F. H. M. Kind in London	Funker b. e. Funker-Abt.
Kluge, Paul Gerhard <sup>16)</sup>	i. H. Philipp Reclam jun. in Leipzig	unbekannt.
Kolleder, Eugen	i. H. Otto Spamer in Leipzig.	Unteroff. d. Pdw. i. e. Fuß-Art.-Rgt., Ers.-Bat.
Mahraun, Walter <sup>17)</sup>	Prof. d. Amelang'schen Buch in Charlottenburg	Vizewachtmstr. u. Off.-Aspirant i. e. Landw.-Feldart.-Rgt.
Marggraf, Willi <sup>18)</sup>	i. H. Stegismund & Volkening in Leipzig	unbekannt.
Müller, Carl <sup>19)</sup>	i. H. Deuerlich'sche Buchhandlung in Göttingen	Unteroffizier, Truppenteil unbekannt.
Müller, Ernst <sup>20)</sup>	i. H. Fr. Wagner'sche Ln.-Bh. in Freiburg i. Br.	unbekannt.
Müller, Josef <sup>21)</sup>	i. H. Fr. Wagner'sche Ln.-Bh. in Freiburg i. Br.	unbekannt.
Neuenhahn, Walter <sup>22)</sup>	i. Fa. H. Jacobis Buchh. in Eisenach	i. e. Inf.-Rgt.
Roever, Josef <sup>23)</sup>	i. H. J. Greven in Krefeld	Gefreiter b. e. Flieger-Abt.
Raus, Karl <sup>24)</sup>	i. H. Carl ten Hoppel in Duisburg	i. e. Fuß-Art.-Rgt.
Repschle, Richard <sup>25)</sup>	i. H. Breitkopf & Härtel in Leipzig	b. d. Mil.-Berw. in Rumänien.
Pietzsch, Max <sup>26)</sup>	i. H. P. Babs in Leipzig	Pionier.
Redner, Erich <sup>27)</sup>	i. H. A. Spiro in Posen	unbekannt.
Rehn, Willy <sup>28)</sup>	i. H. F. Boldmar in Leipzig	unbekannt.
Schäfer, Kurt <sup>29)</sup>	i. H. R. F. Koehler in Leipzig	unbekannt.
Schettler, Hans <sup>30)</sup>	i. H. R. Friedländer & Sohn in Berlin	Vizefeldwebel i. e. Ref.-Fuß-Art.-Rgt.
Schlossarek, Hans <sup>31)</sup>	i. H. Carl Fr. Fleischer in Leipzig	unbekannt.
Schneider, Felix <sup>32)</sup>	i. Fa. Friedrich Fleischer Nachf. in Ilmenau i. Th.	Hauptm. u. Komp.-Führ. i. e. Landw.-Inf.-Rgt.
Schubert, Johannes <sup>33)</sup>	i. H. Wilhelm Opeß in Leipzig	unbekannt.

7) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 51.  
 8) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 289.  
 9) B. J. bei einer Pionier-Kompagnie.  
 10) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 41.  
 11) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 15.  
 12) B. J. in einem Feldlazarett in Württemberg. Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 37.  
 13) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 287.  
 14) Gestorben, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 274.  
 15) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 243.  
 16) Gestorben, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 262.  
 17) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 31.  
 18) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 37.  
 19) Siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 285.  
 20) Gestorben, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 243.  
 21) Gestorben, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 243.  
 22) Siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 285.  
 23) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 15.  
 24) Siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 285.  
 25) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 31.  
 26) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 251.  
 27) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 66.  
 28) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 41.  
 29) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 41.  
 30) Gefallen, siehe Personalnachrichten 1917, Nr. 285.  
 31) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 37.  
 32) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 33.  
 33) Siehe Personalnachrichten 1918, Nr. 51.